

Bibelnachweise;

Jesaja 24 Das Gericht über das Land Israel und die Könige der Erde

Jesaja 29, 42:24 Weheruf über Jerusalem – Wer übergab Jakob zum Raub und Israel den Plünderern?

Jesaja 52 Schüttele den Staub von dir ab, steh auf und setze dich hin, Jerusalem, du heilige Stadt!

Jeremia 2 Schau doch deinen Weg im Tal an; erkenne, was du getan hast, du leichtfüßige Kamelin, die kreuz und quer läuft! Die Wildeselin, welche die Wüste gewohnt ist....die zum Holz sagen: Du bist mein Vater! Und zum Stein: Du hast mich geboren.

Jeremia 4:5 Richtet ein Banner auf nach Zion hin, flieht und steht nicht still! Denn ich bringe Unheil vom Norden her und eine große Zerstörung. Denn eine Stimme meldet es von Dan her und verkündet Unheil vom Bergland Ephraim aus. Ich schaute – und siehe, das fruchtbare Land war zur Wüste geworden, und alle seine Städte waren zerstört vor dem Herrn, vor der Glut seines Zorns. Denn so spricht der Herr: Das ganze Land soll verwüstet werden, doch ich will ihm nicht ganz ein Ende machen.

Jeremia 7:12 Dann geht doch hin zu meiner Stätte in SILO, wo ich zuerst meinen Namen wohnen ließ, und seht, wie ich mit ihr verfahren bin wegen der Bosheit meines Volkes Israel. Und ich will auch euch von meinem Angesicht verwerfen, gleichwie ich alle eure Brüder, die ganze Nachkommenschaft Ephraims, verworfen habe!

So will ich den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems das Jubel und Freudengeschrei zum Verstummen bringen, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut; denn das Land soll zur Einöde werden!

Jeremia 8: Von Dan hört man das Schnauben seiner Rosse; vom Wiehern seiner starken Pferde bebt das ganze Land (MONGOLEN); ja, sie kommen und fressen das Land auf und was darin ist, die Stadt und ihre Bewohner.

Jeremia 9; Ich will Jerusalem zu einem Steinhaufen machen, zu einer Wohnung für Schakale; und die Städte Judas will ich so wüst machen, dass niemand mehr darin wohnt. ..weshalb das Land zugrunde geht und warum es verbrannt ist gleich einer Wüste, die niemand durchwandert

Hesekiel 46... Der Wasserstrom aus dem Tempel und seine Einteilung!

Dann wirst du erniedrigt, von der Erde aus reden, und aus dem Staub werden deine Worte gedämpft ertönen. Deine Stimme wird wie die eines Totengeistes aus der aus der Erde kommen und deine Rede aus dem Staub heraus flüstern.

Vom Herrn der Heerscharen wirst du heimgesucht werden mit Donner und Erdbeben und mit großem Krachen, Sturmwind und Ungewitter und mit verzehrenden Feuerflammen.

„An jenem Tag werden die Tauben die Worte des Buches hören (Buch des Wahren Lebens), und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis heraus sehen. „

Der Herr hat euch zwar Brot der Drangsal zu essen und Wasser der Trübsal zu trinken gegeben; aber dein Lehrer wird sich nicht länger verborgen halten, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen.; und deine Ohren werden das Wort hören, das hinter dir her so spricht: DIES IST DER WEG, DEN GEHT!

Die Wüste und Einöde wird sich freuen, und die Steppe wird frohlocken und blühen wie ein Narzissenfeld. Sie wird lieblich blühen und frohlocken, ja, es wird Frohlocken und Jubel geben; denn die Herrlichkeit des Libanon wird ihr gegeben, die Pracht des Karmel und der Saron-Ebene. Sie werden die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes.

Jesaja 61:4 Und sie werden die uralten Trümmer aufbauen und wieder aufrichten, was vorzeiten zerstört worden ist; sie werden die verwüstete Stadt erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht in Trümmern lagen.

26.06.2025; Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da werde ich alle heimsuchen, die obgleich beschnitten (Vorhaut), doch unbeschnitten sind (Herzen): die Ägypter, die Juden (Ashkenazy), die Edomiter, die Ammoniter, die Moabiter und alle mit gestutztem Bart, die in der Wüste wohnen; denn alle Heiden sind unbeschnitten, das ganze Haus Israel aber hat ein unbeschnittenes Herz.

Serubbabel wird den ersten Stein der alten Stadt heben;

Der Ruf ereilte die Menschen nach den Ruinen von Ubar zu suchen, doch einer sollte sich mit Feuereifer auf die Ausgrabungen stürzen auf 4 Jahre hin; JURI ZARINS, die Inkarnation Serubbabel!!! Wie es geschrieben steht. Der Aufbau bei der Rückkehr des Volkes Israel aus der persischen Gefangenschaft unter König Kyrus bedurfte zweier Anläufe, denn die Ungläubigen haben verhindert, daß die Klarheit und Wahrheit des Tempels wieder aufgestellt würde!

Denn; Ihre Tore sind in den Erdboden versunken, ihre Riegel hat er zerstört und zerbrochen; ihr König und ihre Fürsten sind unter den Heiden; es ist kein Gesetz mehr da, auch bekommen ihre Propheten keine Offenbarung mehr vom Herrn. Klagelied Jeremia (*die schrecklichen Geschehnisse beim Untergang Jerusalems*) Hesekeiel 4.5 in Folge das Gericht über Jerusalem
Die Herrlichkeit des Herrn verlässt den Tempel! Hesekeiel 10

Doch siehe, es werden Gerettete darin übrig bleiben, die herausgeführt werden, Söhne und Töchter. Siehe, diese werden zu euch hinauskommen, und ihr werdet ihren Wandel und ihre Tagen sehen; und ihr sollt getröstet werden über das Unglück (Geist des Trostes des Dritten Testament) das ich über Jerusalem gebracht habe, ja, über alles, was ich über sie gebracht habe. Und sie werden euch trösten, denn ihr werdet ihren Wandel und ihre Taten sehen; und ihr werdet erkennen, daß ich alles, was ich gegen (Jerusalem) tat, nicht ohne Ursache getan habe, spricht Gott, der Herr. <

7000 sind gerettet worden aus dem Volke Israel und Juda
davon sind

Nicholas Clapp

Kay, seine Ehefrau

Ron Blom

Ran Fiennes

Georg Hedges

und viele Helfer und Helfeshelfer mehr beim Aufspüren des Steines der ehemaligen Stadt Jerusalem. Eine Nadel im Heuhaufen, die nur durch Gottes Hilfe möglich war, wie es geschrieben steht.

Die erste Expedition geplant 1990, kommt erst 1991 zustande aufgrund finanzieller Mittel;
1991-1992

Die zweite Expedition

1993

Die dritte Expedition

1994

und eine weitere Expedition des Westen (Jemen) mit dem Grab des letzten Propheten „Hud = der Jude“ am Berg Horeb, dem Gottesberg!

Die Namen der Stadt, um die sich endlose Mythen, Geschichten und Märchen winden „Geschichten aus 1001“ Nacht haben die Wahrheit bis zur Unkenntlichkeit verbogen. Bis heute ist die Widersache nicht bereit, dies Land offenbar zu machen, obwohl alle Fakten und gefundenen Hinweise sowie überlieferte Geschichten im Kern die Wahrheit enthalten.

Gerade deshalb hat man es den Suchenden nicht leicht gemacht und doch ist das Geheimnis vorerst gelüftet. Erst mit dem Auftreten des letzten persischen Königs wurde ihnen gewährt, daß sie den 2. Tempelbau vollenden konnten, so wird es auch dieses mal geschehen, denn die Wahrheit kommt an das Licht, es ist die Zeit, die Gott dafür bestimmt hat und es muß noch etwas Zeit vergehen, bis die Stadt der Düfte als das erkannt und anerkannt wird was sie ist, das Mutterschiff Jerusalem! Dieses Jerusalem heute ist das zweite Jerusalem von Hagar, der Magd Sarah's, Matth.

Ob Iram, Ubar, Ad (Adler), Arabia Felix, ob Shisur, es ist die versunkene Stadt Jerusalem, die einen neuen Namen erhält! Denn ihr Name wurde entwürdigt und entheiligt!

Quellen;

Die Stadt der Düfte

Auf der Suche nach dem Atlantis der Wüste

von Nicholas Clapp

ISBN; 3-7466-1707-3

1. Auflage 2001

Verlag; Rütten & Loening Berlin GmbH

Die Originalausgabe

The Road to Ubar. Finding the Atlantis of the Sands erschien erstmal 1998 bei Goughton Mifflin, Boston, New York

Schlüsseldaten in der Geschichte Ubars – Judäa

2.500 v. Chr. Der Regen kehrt zurück nach Arabien; es erscheinen jene landwirtschaftlich ausgerichteten Nomaden, die bei Shisur die große Wildfalle bauen. Sie bauen Weihrauch an und unterhalten Handelsbeziehungen zum fernen Mesopotamien. (Abraham, Isaak, Jakob, Melchizedek, Propheten, Hiob)

2000 v. Chr. Domestizierung des Kamels, wahrscheinlich im Süden Arabiens (das Wüstenschiff)

1.500 v. Chr. Eroberung des Landes Kanaan. Zerstörung der Städte, Landaufteilung

ca. 900 v. Christus Erbauung der „Altstadt“ Ubars (Jerusalem)

ca. 350 v. Chr. Ubars „Neustadt“ entsteht; Der 2. Tempelaufbau beginnt und wird später fortgesetzt
Das Spektrum der Handelsbeziehungen wird um Ägypten, Judäa über die Israelischen Länder, Griechenland und Rom erweitert.

70 n. Christus Ubar Das Volk Israel und Juda wird bedrängt, bekriegt und weggeführt Römer oder Assyrer (Mongolen, s. Jeremia 8)

300-500 n. Chr. Ubar wird zerstört (Spalte) und von den Belagerern verlassen, die überlebten; Tempelraub

900 – 1500 n. Chr. Die Ruinen von Ubar werden notdürftig renoviert und neu bezogen (es gibt Hinweise, daß die Stadt um 940 angegriffen und in Brand gesteckt wird.

1930 Der Forschungsreisende Bertram Thomas entdeckt die Straße nach Ubar. Auf seinen Spuren folgen weitere Expeditionen in den Jahren

1932, 1945 (zweimal), 1953, 1956 ohne Erfolg!

Schließlich die erste Expedition 1991-1992, alle mit dem Ziel, die verlorene Stadt Jerusalem unter Sand, aufzuspüren, das jetzt durch Juri Zarins, Archäologe und sein Team, möglich wird.

Jerusalem ist gefunden, alle wichtigen Daten und Satellitenbilder im Buch von Nicholas Clapp. Für alle kommenden Jünger notwendig!

Hier in diesem großen Projekt für Euch, die wesentlich wichtigen Passagen, die in Beweis der verschollenen Stadt Jerusalem gehen. Es wird bis heute kontrolliert durch den Oman – ehemals das Nomadenvolk Omani aus dem Westen! Sie entscheiden wer, wann, wie, sowie der Suchtruppe in der 4. Expedition die Besichtigung des 1. Wundergrabes „Hud“ im Dhofargebirge verwehrt wurde!

Heute liegt Hud = der Jude und Prophet um die Zeit der Zerstörung durch Invasion 70 n. Christus, der das Volk endgültig zur Umkehr bewegen wollte im 2. Grab des Berg Horeb, den man nur durch einen Spalt begehen kann. Das Volk der Jemeniten gehen den Spottweg als Pilgerweg getarnt einmal im Jahr und verachten Hud und das Volk Ad (Israel) mit üblen Abläufen des Spottes, auf dem ausschließlich Muslime teilnehmen dürfen! Auf dem Weg zum Grab „Hud“ passieren sie den Berg der untreuen Frauen (Huren) und beschießen diesen Felsen um ihrer Abneigung Ausdruck zu verleihen; es ist ihnen nicht bewußt, daß sie diese Frauen sind, Menschen ohne Glauben an den einen wahren Gott und sich somit selbst ihr Gericht sprechen (Gewehre, Mord, Krieg-Jemenkrieg) in ihrer Unbewußtheit. Die Verformung des Heiligen Gottes – Hud – der Abraham war, um seine Nachfahren aus seinem Samen vor ihrem Untergang zur bewahren, stellt sie in der Zukunft bloß, da auch im Koran Abraham als der Vater Ismaels verehrt wird, dem sie durch diese Pilgerreise des Hohn und Spottes verachten.

Zugleich wurde Hud tot auf einen Thron gesetzt in einer Höhle des Berg Horeb mit Rotgold und seiner Leiche wurde eine Steintafel auf das Haupt gebunden als ihre Gebote gegen das Gute. Verachtung, Spott, üble Nachrede, Lügen.
Bewahre ihre Seele und auf daß dieses verruchte, entheiligende Handeln bald ein Ende findet.

Die Stadt der Düfte (Weihrauch) Auszüge;

„Die sagenumwobene arabische Stadt Ubar wird im Koran als „unvergleichlich“ gepriesen. Sie wurde vor langer Zeit – ähnlich wie Sodom und Gomorrha in der Bibel – von einem zornigen Gott zerstört, weil ihre Bewohner in Sünde lebten.“

Die Geschichte ihrer Zerstörung, in alten Dokumenten geschildert und immer wieder nacherzählt, mischte sich im Lauf der Zeit mit Mythen und Legenden. Spurlos in der Wüste Rub a-Khali, dem „leeren Viertel“, verschwunden, kannte man Ubar lange Zeit als das „Atlantis der Wüste“.

Zobeide aus Bagdad;

Als wir lossegelten, wehte eine kräftige Brise, die uns bald den Persischen Golf passieren ließ. Am 12. Tag sahen wir Land (QS 3). Es handelte sich um einen sehr hohen Berg, zu dessen Füßen wir eine riesige Stadt erblickten...Mir fehlte die Geduld, darauf zu warten, daß meine Schwestern sich ankleideten, um mich zu begleiten. Ich ließ mich alleine mit einem Boot an Land bringen und begab mich auf direktem Wege zum Stadttor. Dort sah ich Wachposten in großer Anzahl. Einige von ihnen saßen, andere standen herum mit Stöcken in den Händen, und alle hatten sie derart bedrohliche Mienen, daß ich mich vor ihnen fürchtete. Da ich aber feststellte, daß sie in völliger Reglosigkeit verharrten (Stein/tot/unbewußt) – noch nicht einmal die Augen bewegten sich (sehen nichts) - , faßte ich mir ein Herz und trat näher, nur um festzustellen, daß sie allesamt versteinert waren. (Lot's Frau)

Es war vor ungefähr drei Jahren, daß plötzlich in der ganzen Stadt eine Stimme wie Donnerhall ertönte (Gott), die niemand hätte überhören können (Berg Sinai). Deutlich vernehmbar sprach sie: „Ihr Einwohner, schwört der Götzenverehrung ab und dient dem einzigen Gott, der Gnade kennt.“ (Moses, Propheten). Die Ermahnung wurde, wie es scheint, drei Jahre lang wiederholt (Prophezeiung und Warnungen der Propheten für drei Zeiten), bis dem „einzigem Gott“ (1. Gebot), der Gnade kennt, die selbige offensichtlich abhanden kam, so daß er eines Morgens früh um vier die gesamte Stadtbevölkerung zu Stein werden ließ, (Hesekiel, Verlassen Gottes seines Volkes und Tempels und überlassen Seines Volkes dem Widersacher) mit Ausnahme des Burschen, Hud, der zu Gott betete und der nun gemeinsam mit Zobeide und ihren Schwestern die Stadt verließ (die Übriggebliebenen 7000, die Baal nicht verehrten). An diesem Punkt nimmt die Handlung eine erstaunliche Wende. Auf hoher See werden Zobeide und ihr neuer Freund von den eifersüchtigen Schwestern über Bord geworfen. Er ertrinkt, sie überlebt (Hud wurde getötet aus Eifersucht auf den

Gott der Christen) Ein vorüberziehender Drache bestraft die Schwestern für ihren Verrat, indem er sie in schwarze Hunde verwandelt (Tiere des Gehorsams). Wieder in Bagdad angekommen, verbringt Zobeide ihre Zeit damit, ihre Reichtümer zu genießen (Geistiges Wissen) – denn sie hat unterwegs einige Souvenirs mitgenommen und ihre schwarzen Hunde zu disziplinieren (Veredeln, Zurechtweisen, Vergeistigen) - Situation heute, Machthaber, Reichtum und das Vieh – Gojrn

Zugleich handelt es sich bei Zobeides Geschichte um den allerersten in Amerika veröffentlichten Bericht über eine Stadt, die im Verlauf der Erzählung immer wieder verschwindet, um wie von Zauberhand beschworen erneut aufzutauchen (geistig). In den meisten Geschichten befindet sich die Stadt in Arabien, manchmal an der Küste (Erste Zeit der Ältesten, Propheten und Hohepriester, Grab Hiob Nähe Salalah), aber zumeist auf einer heißen, ausgedörrten Ebene von riesigen Ausmaßen, die der Reisende erst dann erreicht, wenn er ein unwegsames Gebirgsmassiv überquert hat. Sofern die Stadt überhaupt namentlich genannt wird, heißt sie Iram. Iram aber ist identisch mit dem sagenumwobenen Land (Judäa) und der Stadt Ubar (Jerusalem unter Sand). Ubar, Stätte unermeßlicher Reichtümer, die wegen der Sündhaftigkeit ihrer Bewohner plötzlich und auf dramatische Weise von Gott ausgelöscht wurde. - diese Überlieferungen rund um die Recherchen, Expeditionen, Koran werden der Täuschung wegen Allah zugerechnet! BIS HEUTE, da es sich jetzt ändert!!!

Thomas Bertram in Masqat, Oman, mit einem Sultan;

Warum seid ihr nicht verheiratet, Wesir? Löcherte mich ein verständnisloser Araber. Ich ließ mich über die Schwierigkeiten aus, die einem Christen begegnen, namentlich wenn er „ IM OSTEN SEINEN DIENST TUT“, und verwies auf den tröstlichen Gemeinplatz, dass es doch für einen Mann nie zu spät sei. Ah, rief der Sultan, der in meine geheimen Wünsche eingeweiht war. „Sehr richtig. Insha'Allah, ich werde dir eines Tages helfen, die zu heiraten, die dir am Herzen liegt – Rub'al-Khali. Insha'Allah“ (Der Bräutigam, die Stadt Jerusalem) Eine wahre Jungfrau, sprach sein Privatsekretär Khan Bahadur. Amin! (So sei es) murmelte ich vor mich hin. Amin bedeutet – So sei es ... nicht Amen von Amenophis!

Thomas Bertram und Harry St. John Philby im Duell – Gottes Kind und der Widersacher - Die Rivalität wurde dadurch verstärkt, daß sowohl Thomas als auch Philby die seltsame Vision der Rub' Al-Khali als lockender, verschleierter Jungfrau hegten. Thomas nannte die Wüste „die Wüste meiner Sehnsucht“ und Philby bezeichnete die Rub'al-Khali als „die Braut meiner ständigen Sehnsucht“. Nun, es gab also zwei Verehrer, aber es konnte nur einen „Ehemann“ geben. Bertram Thomas durchquerte die Wüste nach Norden von Salalah aus und gelangte zuerst (Erstgeborener) in das Leere Viertel und konnte hier die große Straße von Ubar ausfindig machen, die später der Expeditionsgruppe als Ausgangspunkt diente. Thomas Bertram starb unter merkwürdigen Bedingungen und konnte seine Reise zur Stadt der Sehnsucht nicht vollenden! Ihre Entdeckung war unerwartet und so aufregend, daß Thomas nur mühsam der Versuchung widerstand, den Spuren zu folgen, die zu der sagenumwobenen Stadt führten. Er wußte jedoch, daß die Wasserrationen (Geistige Zurüstung) nicht für einen solchen Umweg ausreichten und daß er damit seinen Traum der Wüstendurchquerung gefährden würde (eigene Pläne und Vorstellungen).

Gottes Aussage; „Ich war's, der ihn in die Kunst des Bogenschießens einweichte/Als aber seine Hand kräftig geworden, richtete er den Pfeil gegen mich.“

Ich (Nicholas Clapp) ging erneut zu Hyman and Sonst und lungerte in der wissenschaftlichen Bibliothek der UCLA (University of California/Los Angeles) herum, wo ich beim Herumstöbern in den Karteien DS 200-250 erfuhr, daß Thomas Reisebericht der Stadt Ubar zum beliebtesten Zielort der zeitgenössischen Arabien-Forschung gemacht hatte.

Sowohl renommierte Experten als auch leichtfertige Abenteurer und der eine oder andere ausgekochte Scharlatan hatten es sich zur Aufgabe gemacht, die verlorene Stadt wiederzuentdecken. Was Bertram Thomas betrifft, so ist er nie nach Arabien zurückgekehrt, wenngleich es ein scheinbares Indiz gibt, daß er sich einmal in Mekka aufgehalten hat. Es handelt sich hierbei um ein Foto aus seiner Hinterlassenschaft, die sich in Cambridge beim Institut für Orientalistik befindet. Der Schnappschuß zeigt Thomas vor einem Gebäude, an dessen Fassade ein Schild mit der Aufschrift „Mecca Post Office“ zu sehen ist. Warum aber, fragte ich mich, war das Schild in englischer, nicht in arabischer Sprache gehalten? Und was war das, was man hinter Thomas durch das Fenster des Postamtes nur mit Hilfe einer Lupe erkennen konnte? Ich las die Buchstaben Coll...Colliers, also in den dreißiger Jahren eine beliebte amerikanische Zeitschrift. Thomas war nämlich nicht in der heiligen arabischen Stadt Mekka gewesen, sondern im gleichnamigen Ort im Südosten Kaliforniens, einem verschlafenen, abgelegenen Bauerndorf, wo er im Verlauf seiner Vortragsreise zu seinem Buch „Arabia Felix“ einen Zwischenstop eingelegt hatte.

EA: Hier wird es noch einmal deutlich, daß er gewaltsam aus dem Leben gerissen wurde und man ihm den Stempel Mekka aufstülpen wollte. Verlage sind unter einer Hand. Es ist auch noch einmal hervorzuheben, daß im Jahre 1932 und 1945 sogar zweimal Expeditionen durchgeführt wurden. Was wissen wir davon?!

Kamele sind aus Ubar, dem „Stamm Ad“ hervorgegangen. Ein Fund ein eisernes Kamel. Später erfuhr Philby, daß sich das große eiserne Kamel im KELLER, des Britischen Museums befand. Im Frühjahr 1863 (3 Jahre vor Erscheinen Elias und 1 Jahr vor dem Ableben des Jüngers Johannes Jakob Lorber) hatte ein in der Rub'al-Khali lebender Beduinenstamm während eines Gewitters einen Meteoriten vom Himmel fallen sehen, ein großes Fragment geborgen, das in seinen Umrissen einem Kamel glich, und dieses davongetragen. Wie das Fragment schließlich im Britischen Museum landete, bleibt ein Rätsel. Jedenfalls hat das Kamel dort seinen „Stall“ gefunden. Philby hat bei alledem überhaupt nicht gemerkt, daß seine Entdeckung von größtem wissenschaftlichen Interesse war. Was er für einen Vulkankrater hielt, war in Wirklichkeit das Einschlagloch jenes Meteoriten – ein bedeutsamer geologischer Fund. Der Walbar-Krater.

Der weißgewandete al-Aurens (Lawrence) mit seinem blonden Haarschopf war für die Araber selbst schon zu einer Art Sagengestalt geworden, und er wußte, man würde ihn herzlich empfangen, sollte er beschließen zurückzukehren.

Sann Lawrence am frühen Morgen des 2. April 1935 darüber nach, ob er seine arabischen Freunde und Mitstreiter verraten habe? Träumte er von Burgen (Westliches Templergut) in der Wüste? Oder genoß er einfach das Abenteuer auf seinem Motorrad, einer schweren Morris durch die verlassen Landstraßen Dorsets zu brausen? Jedenfalls begab es sich, daß zwei kleine Jungen vor ihm auf die Straße rannten, Lawrence beim Ausweichmanöver das Gleichgewicht verlor und mit seinem Motorrad verunglückte. Einige Tage lag er im Koma, dann starb er.

Ein paar Jahre später brach wieder ein Weltkrieg aus (II.WK), in dessen Verlauf der Arabien-Reisende Wilfred Thesiger (deutsch?) von der britischen Auslandsvertretung ins südliche Arabien entsandt wurde, um in der Wüste die Brutstätten der Heuschreckenschwärme ausfindig zu machen, die in regelmäßigen Abständen von Arabien nach Afrika flogen und dort die Ernte verwüsteten. Ein Buch mit dem Titel „Die Brunnen der Wüste“. Es beginnt mit der Zeile; „Wenn sich eine Wolke bildet und der Regen hinabfällt, überlebt der Mensch; wenn sich die Wolke auflöst, ohne daß es Regen gibt, so verendet der Mensch und das Tier“ (Hinweis auf Hungersnot- Elias und König Ahab/Die falschen Propheten der Isebel, das Ende Jerusalem 70 n.). In „Die Brunnen der Wüste“ ist von Ubar nur kurz die Rede, als Thema, das die Beduinen gerne am Lagerfeuer diskutieren. Er erwähnt mit keinem Satz, daß er auf der Suche nach Ubar war, aber wenn man die Karte betrachtet, die er 1946 seinem Bericht an die National Geographic Society beilegte, erkennt man den wahren Sachverhalt.

Die wichtigsten Reiserouten durch die Wüste sind durch gestrichelte Linien gekennzeichnet und künden von einer Reise, die Thesiger in seinem Bericht unterschlagen hat. Diese gestrichelten Linien führen nämlich durch das karge Terrain nördlich zum Breitengrad 18Grad45Nord/Längengrad 52Grad30'O, und damit genau zu der Stelle, wo Bertram Thomas 20 Jahre zuvor die Straße nach Ubar entdeckt hatte.

Auf dem Weg nach Sharjah (britischer Luftwaffenstützpunkt – jah – Gottes Name) sah die Besatzung unten in den Dünen eine Erhebung in Form einer runden Schüssel. Von oben konnte man innerhalb der Schüssel Mauern und Türme erkennen – eine verlorene Stadt! Die Männer markierten die Position der Ruine auf ihren Karten. Es würde nicht schwer sein, sie wiederzufinden, denn sie befand sich ganz in der Nähe des Palmenhains der bekannten Lihan-Oase. (Gleichnis aus dem Dritten-Testament – „Die Oase“)

Qidan war genau dort, wo Harry St. John Philby seine herbe Enttäuschung erlebt hatte. Konnte es sein, daß er zu früh die Waffen gestreckt hatte? Ich wußte, daß die „Menschen von „Ad“ identisch waren mit denen von Ubar, folglich konnte es sich, wenn von Qidan die Rede war, nur um Ubar handeln.

In Ma'rib (eine Stätte in Jemen) begann das Team damit, den Sand abzutragen, der aus der Rub' al-Khali herübergeweht war und Mahram Bilqis, den berühmten Mondtempel der Königin von Saba, fast vollständig verschüttet hatte. (Mond-Allat-Allah-Halbmond frißt Stern)

Er überholte einen einsamen Beduinen (Araber, Nomade, Ismael), den er nach dem Weg fragte. Als ich nachfragte, ob er wisse, wo Ubar sei, brüllte er mir ins Ohr... was soviel heißt wie „Das weiß nur der Teufel“. Ich erwiderte „Bei Gott, du hast recht“.

Mit mehr als einem Hauch Melodramatik berichtete Philipps; „Ich wußte, daß wir das Ende unseres Weges erreicht hatten, denn es gibt kein Hindernis, das so unüberwindlich ist wie die unermesslichen Wogen der Wüste, die sich wie ein riesiges Meer in grausamer und göttlicher Herrlichkeit erstrecken, soweit das Auge reicht.“ In Wahrheit glaubte Phillips noch lange nicht, am Ende seines Weges zu sein, wenn man der Aussage seines arabischen Führers Glauben schenken darf. Zurück in den Vereinigten Staaten, veröffentlichte Phillips seinen Reisebericht und kam im Ölgeschäft zu einem beachtlichen Vermögen. (Bereits hier wird deutlich, er wurde gekauft, wie es geschrieben steht-Versucher der Berufenen) Allerdings war er, seinem dreisten und selbstsicheren Auftreten zum Trotz, schon seit längerem nicht mehr bei guter Gesundheit gewesen und verstarb bereits im Alter von zweiundvierzig Jahren.

Die Suche nach Ubar atmet den Duft von „Tausendundeiner Nacht“ 1000 Jahre und 1 Nacht... 1000 Jahre Frieden, 1 Nacht der gefühlten Unendlichkeit – Finsternis – mit all den miteinander verflochtenen Geschichten, die von Gelehrten wie von Schurken erzählen.

EA: Wenn das Spinnennetz bis zur Unkenntlichkeit der Wahrheit gesponnen wird!

Um die Expeditionen nachzuvollziehen, die zwischen den dreißiger und fünfziger Jahren stattfanden, hatte ich mir bereits aus ENGLAND Navigationskarten bestellt, DIE BESTEN die es damals in frühen achtziger Jahren zu kaufen gab. Obwohl es laut Karte im Bereich Oman allerhand Ruinen aus dem Mittelalter oder einer noch früheren Epoche gab, waren in der Nähe der Koordinate, wo Bertram Thomas die Straße nach Ubar entdeckt hatte, keine Punkte zu sehen. In dieser Region gab es rein gar nichts. Zwar waren auf diesen alten Karten eine Reihe antiker Städte eingezeichnet, nicht aber Ubar. Die einzige Ausnahme bildete der 1872 von einem gewissen Hochwürden William Smith verfaßte Atlas of Ancient Geography. Hier war auf einer verblüffend detailgetreuen Arabienkarte das Wort „Wabar“ bemerkt. Das machte mir Mut, weil es immerhin bewies, daß die legendäre Stadt Ubar nicht bloß das Produkt zeitgenössischer beduinischer Erzählkunst war. Ich ließ mir aber von der British Library, wo das Original aufbewahrt wird, vergrößerte Ausschnitte als Dias zusenden.

Auf der Psalter-Karte, einer Weltkarte, die ca. 1225 erstellt wurde und einen Durchmesser von weniger als acht Zentimetern aufweist, sind klitzekleine Dreiecke zu sehen, welche die vierundachzig wichtigsten Städte der Welt symbolisieren. Unter ihnen befand sich sich auch Ubar!

Ende Teil I

Die Heilige Stadt Gottes Jerusalem unter Sand

Eigene Anmerkung;

Es ist offensichtlich, daß sich bereits ab Ende des 19. Jahrhunderts und weiterführend in das 20. bis heute in das 21. JH Expeditionen unterschiedlicher Art Richtung Ubar, die Stadt der Ad, bewegten. Auch sie sind eine deutliche Lehre des Weges Einzelner. Es ist offensichtlich, daß Großbritannien im Wissen um Ubar ist, denn sie sind die Verursacher all des Leids der London-Banken-Stadt. Es wird vertuscht, interveniert und gar getötet, wenn es um die Veröffentlichung von Ubar geht. Es ist nicht erwünscht, was nicht sein kann. So tritt in Beweis, was Gott sagte; *der Drache wurde auf die Erde geworfen und er weiß, daß er nicht viel Zeit hat.* Zum späteren Zeitpunkt noch einen aktuelleren Beweis der heutigen Zeit ihres Wissens darüber. Gerade darauf aufbauend sollte dem Menschen klar werden, wie sehr wir angelogen und getäuscht sowie gezwungen werden zu glauben, was sie wollen!

Daß Gott den Suchenden aufzeigt, woran sie leiden, um die Stadt nicht auffinden zu können, ist offensichtlich; „zu viel weltliches Gedankengut und Vorstellungen vrs. Sehnsucht nach Hause“. Es ist die Vorstellung der Wahrheit für unsere heutige geistige Landnahme, die zuerst vergeistigt erfolgen muß, bevor sie physisch besritten werden kann, geführt von Jesus Christus selbst. Daß also die Drahtzieher der Welt davon wissen ist offenkundig und daß sie es zu vertuschen versuchen. Dies ist auch der Grund warum unter die Heidenvölker der Koran gestreut wurde und bis heute die Vorherrschaft haben soll. Gerade damit die wahre Bibelgeschichte um Gottes Tempel und das Werk Gottes zur Errettung nicht greifen soll. Gottes Hinweise; *Sie bereiten etwas gegen euch vor!*

Daß gerade im 2. WK die Heuschreckenplagen aus Saudi-Arabien kamen und man einen scheinbar „Deutschen“ Richtung Süden Arabiens schickte um die Ursache herauszufinden kann ich nur wie folgt bemerken; daß auch damals unter dem Ägyptischen „Pharao“ die Heuschreckenplage ausbrach, da er das Volk Israel nicht ziehen lassen wollte. So auch heute! Wir erkennen, daß der 2. WK dies als Ursache hatte, daß diese unter Hitler eruierten Wahrheiten nicht an das Volk kommen durfte und viel Geschrei darum herum! Darum war es für sie wichtig, das Volk von 1945-1949 weiterhin zu eliminieren und das Jerusalem der Hagar „Ismael“ in Palästina aufzubauen. All dieses spielt hinein in die Erkenntnis der Geschehnisse, daß es bis heute kein wahrhaftes Interesse gibt all das elementare Wissen für die Menschen, die göttliche Wahrheit der Allgemeinheit zugänglich zu machen und beweist gerade um so mehr, daß es die göttliche WAHRHEIT IST!